

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Stadtbahnhaltestelle Bahnhof Deutz/Messe  
hier: Planungsbeschluss für die Erneuerung der Fliesen**

### Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	14.06.2012
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	21.06.2012
Stadtentwicklungsausschuss	21.06.2012
Gestaltungsbeirat	03.07.2012
Verkehrsausschuss	04.09.2012
Rat	20.09.2012

### Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung auf Basis des vorgelegten Planungskonzeptes die Planungen für die Erneuerung der Wandfliesen in der unterirdischen Stadtbahnhaltestelle Bahnhof Deutz/Messe weiterzuführen und bis zur Ausschreibung vorzubereiten.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):**      **ab Haushaltsjahr:** \_\_\_\_\_

a) Personalaufwendungen \_\_\_\_\_€

b) Sachaufwendungen etc. \_\_\_\_\_€

c) bilanzielle Abschreibungen \_\_\_\_\_€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):**      **ab Haushaltsjahr:** \_\_\_\_\_

a) Erträge \_\_\_\_\_€

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten \_\_\_\_\_€

**Einsparungen:**      **ab Haushaltsjahr:** \_\_\_\_\_

a) Personalaufwendungen \_\_\_\_\_€

b) Sachaufwendungen etc. \_\_\_\_\_€

Beginn, Dauer \_\_\_\_\_

---

**Begründung**

Die U-Bahnhaltestelle Bahnhof Deutz/Messe wurde 1983 eröffnet. In der somit rund 30 Jahre alten Haltestelle haben sich in den letzten Jahren erhebliche Schäden an den Wandfliesen gezeigt. Die Gründe liegen einerseits in Materialermüdung infolge der permanenten leichten Erschütterungen aus dem Stadtbahnbetrieb und andererseits am damals verwendeten Klebeverfahren.

An diversen Stellen der Fahrebene (Linien 1 und 9) sowie der Verteilerebene mussten daher aus Gründen der Verkehrssicherheit lose Fliesen entfernt werden.

Auf Grund der Bedeutung der Haltestelle Deutz als Kreuzungshaltestelle im Stadtbahnnetz und Umsteigebahnhof zur DB sowie als Zugang zur KölnMesse und LanxessArena hat die Haltestelle eine herausragende Bedeutung im Stadtgebiet. Bei der Sanierung der Haltestelle ist daher ein höherer Qualitätsanspruch anzusetzen.

Aus Sicht der Verwaltung sollen die gesamten Wandfliesen in der Haltestelle erneuert werden. Die bisher entfernten Fliesen konnten nicht unbeschädigt abgenommen werden. Ebenfalls sind viele der heruntergefallenen Fliesen beim Aufprall zersplittert.

Die damals verwendeten Fliesen sind heute nicht mehr zu beschaffen. Im Zuge der Neuerstellung des Zugangs Opladener Straße (2009) und dem Einbau neuer Aufzüge (2011) wurde an dieser Haltestelle bereits ein neuer Fliesentyp (Buchtal; dünenbeige Cronos) verwendet, da auch damals schon die Bestandsfliesen (braun/ orange) aus den 80er Jahren nicht mehr produziert wurden.

Die Wahl dieser Fliese, die ein helles, freundliches und zeitloses Erscheinungsbild erzeugt und darüber hinaus eine spezielle Oberflächenvergütung hat, ergab sich auch aus dem Neubau der Constantinhöfe und der Abstimmung zur dortigen Fassadengestaltung.

Um ein einheitliches Gestaltungskonzept zu erreichen, ist es aus Sicht der Verwaltung notwendig, die

noch intakten, braun/orangen Fliesen ebenfalls abzunehmen und alle Wandflächen mit der Cronos-Fliese bzw. einer farblich und technisch gleichwertigen Fliese neu zu gestalten. In dem Zusammenhang sollen auch die Farbbeschichtungen der Deckenleuchten sowie die Stützen und Fassadenelemente gestalterisch angepasst werden.

Nach den Erfahrungen bei anderen Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen (z.B. Friesenplatz, Appellhofplatz, Poststraße) ist aus architektonischer Sicht ein einheitliches Fliesenbild zu bevorzugen, da die Haltestelle ansonsten bedingt durch die Vielzahl der Werbeträger und sonstige Einbauten ein eher unruhiges Erscheinungsbild hätte.

Auf Grund der großen Wandflächen und der beschränkten zur Verfügung stehenden Mittel sollen die Boden- und Deckenflächen nicht erneuert werden. Hier ist aus Sicht der Verwaltung eine Grundreinigung ausreichend.

Verteilerebene und Fahrebene der Linie 1 und 9 haben insgesamt ca. 1.500 m<sup>2</sup> Wandflächen. Da erhebliche Anpassungsarbeiten des Untergrundes bzw. der Begrenzungskanten erforderlich sind, ist von Kosten in der Größenordnung von 400.000,- Euro auszugehen.

Die Planungen werden mit eigenem Personal durchgeführt.

Die Bereitstellung der Mittel für die Umsetzung der Maßnahme erfolgt in einem noch erforderlichen Baubeschlussverfahren.

In der Anlage ist das Gestaltungskonzept anhand von Plänen dargestellt. Zusätzliche Erläuterungen können auch anhand weiterer Planunterlagen und Musterfliesen in den jeweiligen Sitzungen gegeben werden.

### **Anlagen:**

Als Anlagen sind beigefügt

Anlage 1	Ansichtsvergrößerung Fahrebene
Anlage 2	Grundriss Fahrebene
Anlage 3	Wandansichten Fahrebene
Anlage 4	Grundriss Verteilerebene